

Aufgabe 1
vom 24.04.24

Wählergemeinschaft Bewahrt Lohme

23.04.2024

Amt Nord-Rügen

Wählergemeinschaft Bewahrt
Lohme

Gemeinde Lohme
Bürgermeisterin Frau Klöckner
Ernst-Thälmann-Straße 37
18551 Sagard

Jörg Burwitz/ Alexander Schernell

c./o Frau Gabriela von der Aa

Betr.: Antrag auf Änderung der Tagesordnung Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Lohme am 24.04.2024

Sehr geehrte Frau Klöckner

Wir beantragen, den TOP 15.1 von der Tagesordnung zu nehmen.

Trotz mehrmaliger Nachfrage haben wir als Gemeindevertreter und Beiratsmitglieder, keine Kenntnis, welchen Arbeitsvertrag sowie Geschäftsbesorgungsvertrag die amtierende Geschäftsführerin aktuell hat, bzw. sie bekommen soll.

Die Tätigkeiten der amtierenden Geschäftsführerin in den vergangenen Monaten haben gezeigt, dass Sie in weiten Teilen für diese Aufgaben nicht geeignet ist.

Da es wahrscheinlich die letzte Sitzung der Gemeindevertretung vor der Neuwahl ist, entsteht der Eindruck, dass hier vollendete Tatsachen geschaffen werden sollen.

Die zukünftige Gemeindevertretung muss mit dem Geschäftsführer/ der Geschäftsführerin arbeiten und wesentliche, existenzielle Aufgaben abarbeiten.

Dazu braucht es Vertrauen und keinen Fünfjahres-Knebelvertrag für die Gemeindevertretung.

Der vorherige Geschäftsführer hatte in seiner 16-jährigen Tätigkeit nie einen Fünf-Jahresvertrag.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Burwitz, Alexander Schernell
Nachrichtlich an das Amt Nord-Rügen, Frau Gabriela von der Aa, Leitende
Verwaltungsbeamtin

24. April 2024

Guten Abend meine Damen und Herren.

Vor fünf Jahren haben Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich als Ihre Bürgermeisterin gewählt. Es hat mich sehr gefreut und geehrt. Dafür bedanke ich mich.

In den vergangenen 5 Jahren habe ich meinen Mitmenschen mit gutem Gewissen gedient, mein alles gegeben so gut wie ich konnte.

Die Zeiten ändern sich rasend schnell und es ist an die Zeit, die jüngere Generationen in die neuen Rollen heranzuführen, einzubinden und einzuarbeiten, und wenn erwünscht als Ältere mit längeren Lebenserfahrungen mit Rat und Tat beizustehen.

Ich kandidiere nicht mehr für das Amt der Bürgermeisterin und es ist nun soweit - heute ist es meine letzte öffentliche Gemeinderat-Sitzung und ich sehe es auch als Pflicht eines Bürgermeisters, Bilanz zu ziehen und Rechenschaft abzulegen.

Aus den 5 Jahren hatten wir fast 2 Jahre die strenge Corona Auflagen und Restriktionen. Trotzdem ist es mir gelungen einiges für die Menschen unserer Gemeinde und für die Allgemeinheit zu bewirken.

Rückblickend war es eine sehr hektische Zeit mit endlosen Telefonaten, manchmal bis zu 30 am Tag. Fahrten zu den Ämtern und Ministerien, überzeugende Argumente zu erarbeiten, Sorgen und Nöte der Bürger zuzuhören und mit Lösungen zu helfen, Nachts noch Strategien zu erarbeiten, wie man die gemeindlichen Ziele am besten erreichen konnte. usw. Letztendlich hat es sich wirklich gelohnt!

Unsere erste Amtshandlung war die Abwicklung des Kaufs der Festwiese in Lohme, die vordere Hälfte des Kinderheimgeländes.

Ich hatte telefonisch einen Termin mit dem Eigentümer, der Stadt Chemnitz vereinbart.

Herr Kasten holte mich morgens um 03.00 Uhr ab und wir waren pünktlich zum Termin in Chemnitz erschienen. Der Rechtsanwalt der Gemeinde Lohme konnte uns krankheitsbedingt nicht begleiten. Zur Vorgeschichte – es wurde immer erzählt, dass die Gemeinde den Kaufpreis von 1.600.000 nicht aufbringen konnte, auch recht so, aber zu unserer Überraschung und auch das der Chemnitzer, haben sie uns versichert, dass das nie der verlangte Preis war !?

Das ganze Gelände, mit sämtlichen Gebäuden wurde an eine Privat Person verkauft und nach erfolgreichen Verhandlungen hat die Gemeinde nunmehr die vordere Hälfte für 37.000 Euro gekauft. Nebenbei gemerkt, die Fahrtkosten wurden NICHT bei der Gemeinde abgerechnet.

Eine heikle, zeitaufwendige und in meinen Augen unnötige Angelegenheit war die unerwartete fristlose Kündigung von Herrn Roland Labahn. Über diese Mitteilung war ich sehr überrascht und fassungslos, da es nie irgendwelche Beschwerden über die Arbeit von Herrn Labahn gegeben hat, im Gegenteil, höre ich nur Lob. Die Begründung der fristlosen

Kündigung war auch sehr eigenartig. Herr Kasten und ich haben beide unabhängig von einander mehrere Gespräche mit der Geschäftsleitung geführt und wir konnten den Geschäftsführer überzeugen die Kündigung rückgängig zu machen.

Ich hatte mir gleich zur Anfang eine Prioritätenliste für die notwendigen Projekte für die Gemeinde und für die allgemeine Touristische Infrastruktur erarbeitet.

Die wichtigsten Projekte sind:

Die Kindertagesstätte, nämlich, ohne eine super Kinderbetreuung würden die letzten Jungen Einwohnern wegziehen.

Die Beseitigung der Engstelle in Hagen (ehemaliges Haus von Familie Lockenvitz)

Errichtung eines Gebäudes auf dem Parkplatz Hagen. Es wird ein Aushängeschild für die ankommenden nationalen und internationalen Gästen sein (die derzeitigen Gebäude sind vom Landkreis nur geduldet)

Die Erweiterung des Caravan Stellplatzes am Parkplatz Hagen..

Errichtung eines neuen Gerätehauses für die FFW.

Die Hangsicherung direkt unterhalb der frühere Diakonie.

Das Telekom Gelände.

Das nächste Projekt war die komplette Sanierung der Trauerhalle des Friedhofs in Nipmerow. Nach Erhalt des mir zugesicherten Förderbescheids, konnten wir gleich anfangen. Zuerst wurde das ganze Dach neu gedeckt. Die Fundamente trockengelegt, die Risse in den Wänden repariert, innen und Außen gespachtelt und gemalt. Die Risse in der Tür repariert und gemalt, sowie die Fensterrahmen. Der Fußboden wurde abgeschliffen. Dank unserer Mitarbeiter am Bauhof wurde eine Urnen Grabstätte neu angelegt. Die Mitarbeiter des Bauhofs pflegen sehr sorgfältig alle Anlagen, Hecken und Wege des Friedhofs. Ich bin sehr, sehr dankbar, dass wir solche gute Mitarbeiter haben. Man kann sie nicht genug loben. Danke.

Ich hatte auch das Glück, Gelder für einen größeren Mannschaftswagen mit Funkverbindung für unsere Freiwilligen Feuerwehr zu akquirieren und auch mit Hilfe von Herrn Schröder für Geräte für den Sportverein.

Die Straßendecke von Nipmerow nach Lohme wurde erneuert.

Ein Bargeldautomat ist bei Haus Linde installiert worden.

Der Parkplatz neben dem Dorfladen wurde erweitert und neu geschottert. Es muss lediglich noch mit Kies und Sand abgedichtet werden.

Unsere Mitarbeiter vom Bauhof haben einen Spielplatz neben dem Dorfladen gebaut und

mit Spielgeräten bestückt. Herzlichen Dank.

Ein Weg für Radfahrer und Fußgänger wurde in Nardevitz neu angelegt.

Die Bushaltestellen wurden ausgewiesen und ein neues Wartehäuschen errichtet.

Auch in Nardevitz wurde eine Wasserentnahmestelle für den Brandfall neu eingerichtet.

Breitband Anschluss für die Gemeinde Lohme.

FRAN RUGE HAT MIR ZUGESICHERT EIN STÜCK LAND IN NARDEVITZ UNENTGELTICH
FÜR EINEN FEUERLÖSCHTANK
BEREITZUSTELLEN -
DANKE FRAU. RUGE

Unterhaltung der Kriegsgräber.

Gelder sind bereitgestellt für ein größeres Löschfahrzeug. Ein Angebot ist an die Stadt Bergen abgegeben worden. Der Wagen wird voraussichtlich ende des Jahres übergeben.

Die Verhandlungen mit der Telekom dauern immer noch an. Wir hatten uns zuletzt, mit Genehmigung der Gemeinderats Mitgliedern, uns auf eine kleine Kurklinik für Augen geeinigt. Leider hat der Arzt sich dagegen entschieden mit der Begründung, dass die Zeiten nach Corona zu unsicher seien. Im ursprünglichen Plan von meinen Vorgängern waren 120 Ferien Häuser auf dem Telekom Gelände geplant. Wenn überhaupt dort gebaut werden soll, bevorzuge ich nach wie vor ein kleines Projekt mit hochwertigen Arbeitsplätzen und Eigenheimen zum Dauerwohnen mit Möglichkeiten zum Home office. Kein Jalousien Dorf mit leerstehenden Ferienwohnungen bitte.

Ich hatte Kontakt mit der Eigentümerin der Suchthilfe aufgenommen um die Sanierung der Abrutsch stelle direkt unterhalb der damaligen Diakonie zu organisieren. Nach einem Vorort Besichtigungstermin waren wir auch nach Schwerin ins Ministerium gefahren. Die Verhandlungen waren sehr kompliziert. Die Preisvorstellung der Eigentümerin von 30 Euro pro Quadratmeter für das Land und noch paar Millionen für die Gebäude obendrauf waren für uns nicht bezahlbar und die Investition nicht wert. Weil die Abrutsch stelle auch keine unmittelbare Gefahr für den Hafen und Hafetrieb birgt, ist das Projekt daher vorerst weiter nach unten in der Prioritätenliste geschoben worden. Das vorhandene Geld der Gemeinde ist besser in der KiTa investiert!

Als Herr Pegel in seiner Funktion als Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV auf unsere Einladung die Gemeinde besucht hat, zusammen mit Herrn Borowy vom Straßenbauamt, war er absolut einverstanden und begeistert von unserem Vorschlag die L 303, die Straße aus dem National Park kommend zu unserem Parkplatz in Hagen zu verlegen. Wir betonten die Notwendigkeit der Umverlegung um Staus im Verkehr zu vermeiden. Seine Worte, „ es ist eine win, win Situation.“

Leider hat sich alles verzögert, teilweise mit Anforderungen der Natur Schützer und nun die angeblichen fehlenden Kapazitäten in der Verwaltung des Straßenbauamtes. Ich bleibe nach wie vor dran. Hatte vorgestern diesbezüglich eine Mail mit der Freigabe der Planung erst in der 43 Woche. Bin gespannt wann die Straßenbauverwaltung alles auf die Reihe bekommt!!

Die ganzen elektrischen Anlagen auf dem Parkplatz in Hagen werden derzeit komplett erneuert, Zitat eines Elektromeisters, „ diese Steuerung ist Marke Eigenbau. Dafür kann

man keine Garantie übernehmen bzw. die Wartung, Instandsetzung oder Reparatur zusagen. Diese Anlage ist für den geschäftlichen Bereich nicht akzeptabel.“ Ohne Zulassung im Havariefall besteht kein Versicherungsschutz.

Die Probleme mit dem Hafen sind schon sehr lange bekannt. Leider wurde trotz mehrmaligen Mahnungen nichts unternommen. Ohne ins Detail zu gehen, momentan parallel zu allen anderen Arbeiten, werden gerade die Reparaturen im Hafen organisiert.. Hierfür müssen behördliche Vorschriften eingehalten werden. Sobald die Genehmigungen da sind, werden wir mit den Arbeiten beginnen. Die Gelder sind auch schon bereitgestellt. Gleichzeitig werden die Sturmschäden am Hang repariert.

Derzeit wird der Parkplatz an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Im September letztes Jahr hatte ich eine extrem schwierige Entscheidung zu treffen. Wir haben uns von unserem langjährigen Geschäftsführer trennen müssen. Nach Rücksprache mit unserem Rechtsanwalt, hat er mir bestätigt, dass ich aus Datenschutzrechtlichen Gründen diesbezüglich mich in einer öffentlichen Sitzung nicht äußern darf. Fragen bitte an den Rechtsanwalt richten. Danke.

Durch die Versäumnisse meines Vorgängers war ich gezwungen zu handeln.

Ich betone hiermit, dass für die Freistellung des Geschäftsführers es ausschließlich Vertragliche und Arbeitsrechtliche Gründe waren.

Nochmal, es hatte NICHTS, absolut nichts mit irgendwelcher insinuierten dubiosen Aktivitäten zu tun. Man sieht hiermit, wie die Gerüchteküche unnötig angestachelt wird.

Da unsere Gemeinde schon lange wegen Schulden nicht mehr Kreditwürdig ist, haben wir aus wirtschaftlichen Gründen beschlossen, dass die Touristik Lohme GmbH das neue Gebäude auf dem Parkplatz Hagen baut. Die Planung läuft seit 18 Jahren, und nun wird das alte unwirtschaftliche Konzept endlich ad acta gelegt. Das neue Gebäude, nennen wir es vorläufig „Jasmund Zentrum“ soll wirtschaftlich betrieben werden. Da die Planer Leistungen EU weit ausgeschrieben werden müssen, ist ein Anwalt für EU Recht damit beauftragt worden.

Nun etwas sehr erfreuliches – am letzten Freitag, den 19 April, hatten wir die Grundsteinlegung für die neue Kindertagesstätte. Voraussichtlich ist die Fertigstellung und Umzug zum Frühjahr nächstes Jahr geplant. Herr Miraß hat in seiner Ansprache verkündet, dass mein Antrag auf SBZ Mittel, (Sonderbedarfszuweisung,) genehmigt wurde. Das ist für mich eine besonders erfreuliche Nachricht, es ist nämlich eine zusätzliche Summe von 386000 Euro. Somit weniger Schulden der Gemeinde Lohme.

Ich habe von den zuständigen Behörden auch die Zusage, dass das alte Gebäude, KiTa und Sportvereins Räume erhalten bleiben können. Die entsprechenden schriftlichen Anträge werden bald eingereicht.

Ich bedanke mich für die Unterstützung der meisten Personen in unserer Gemeinde, auch für die kooperative Zusammenarbeit bei den Fördergeldgebern, den Behörden und der Verwaltung. Danke auch an die Mitarbeiter, des Bauhofs und der Touristik Lohme GmbH. Einen besonderen Dank an den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lohme, Mitglieder und Vorstand des Sportvereins, Verein der Kleingärtner, Vorstand und Mitarbeiterinnen der KiTa, Tourismus Verein, die Redaktion des Lauschlappens und besonders alle Frauen

Gruppen für die Organisation des Frauen Treffs und allen Personen die unserer Gemeinde ehrenamtlich dienen.

Ich wünsche meinem Nachfolger, es sind auf jeden Fall nur männlicher Kandidaten, alles Gute. Ich darf daran erinnern dass die Gemeinde mehrere Ortsteile hat, nicht nur Lohme. Die Ortsteile Lohme und Ranzow wurden bisher bei der Entwicklung immer bevorzugt.

Es gibt noch sehr viel zu tun, weiterhin, viel Tatkraft, Hartnäckigkeit und Erfolg.

Nochmal herzlichen Dank für Ihr Vertrauen